

ANMELDUNG

entweder über das Anmeldeformular auf der Webseite des Instituts für Katholische Theologie am Campus Landau



oder als interessierte Lehrkraft direkt über das Institut für Lehrerfort- und weiterbildung Mainz (Veranstaltungsnummer 21i201301).

WEITERE INFORMATIONEN

dialogforum@uni-landau.de

VERANSTALTUNGSORT

Universität Koblenz-Landau,
Campus Landau
Fortstraße 7
76829 Landau

KONTAKT

Dr. Bettina Reichmann
Institut für Katholische Theologie
Campus Landau
Bürgerstraße 23
76829 Landau



Universität Koblenz-Landau
(Campus Landau)
FB 6: Institut für Katholische Theologie

FREIHEIT, GLEICHHEIT,
GESCHWISTERLICHKEIT – UM
GOTTES WILLEN?

AB IN DIE FREIHEIT?
ZUR WIRKUNG VON PESSACH
UND OSTERN

CHAI – FÜR DAS LEBEN?
HEILIGE TEXTE

Dialogforum:

JÜDISCHE UND CHRISTLICHE RELIGIÖSE BILDUNG

Anstöße auf eine menschenrechtliche
Zukunft hin

Fachtagung am 10. Juni 2021
9.00 – 17.00 Uhr
Campus Landau

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Stadt Landau in der Pfalz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung Mainz



BISTUM SPEYER
BISCHÖFliches ORDINARIAT



MENSCHEN-
RECHTSBILDUNG
FB 6: KULTUR- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

2021
JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND

2021 IST EIN FESTJAHR:

Vor 1700 Jahren siedeln jüdische Familien in Deutschland und werden erstmals urkundlich erwähnt. Die lange Geschichte mit entsetzlichen Leiderfahrungen von jüdischen Männern, Frauen und Kindern ist jedoch kein Anlass zum Jubel, also kein Jubiläum. Und doch gilt es zu feiern: #2021JLID – Jüdisches Leben In Deutschland! – bis heute! So richtet sich der Blick auf die Gegenwart, auf orthodoxes, liberales und traditionelles jüdisches Leben in seiner Vielfalt.

Das Dialogforum “Jüdische und christliche religiöse Bildung – Anstöße auf eine menschenrechtliche Zukunft hin” eröffnet ein Gespräch auf Augenhöhe zwischen Jüd*innen und Christ*innen. Dabei geht es um das Leben in Deutschland in seinen religiösen Überzeugungen und Vollzügen und den damit verbundenen Auftrag eine Gesellschaft mitzugestalten. Was ist bekannt, was ist markant, was sollte heute gelten? Das Forum will Austausch bieten und Zugänge schaffen für eine moderne und gesellschaftsfähige religiöse Bildung.

Religiöse Bildung im 21. Jahrhundert richtet sich auf eine vielschichtige Gesellschaft. Jüd*innen und Christ*innen arbeiten an einer Welt, in der sich Menschen gleichberechtigt, friedlich und solidarisch begegnen. Was heißt das konkret? Dazu werden ausgewählte Themen und Materialien in jüdischer und christlicher Sicht diskutiert und bedacht: gemeinsam – im Dialog mit jüdischen und christlichen Religionspädagog*innen und mit dem Blick auf ihr menschenrechtliches Potential.

Haben Sie Lust bekommen, mitzudiskutieren, Ideen zu entwickeln, Praxisanregungen kennenzulernen? Dann sind Sie herzlich eingeladen!

GRUNDLAGEN

Ankommen 9.00 Uhr

Menschenrechtliche Perspektiven religiöser Bildung im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Matthias Bahr

9.30 - 10.00 Uhr

Christliche religiöse Bildung
Dr. Bettina Reichmann & Wolfgang Urbany

10.00 - 11.00 Uhr

Jüdische religiöse Bildung
Dr. Ze'ev Strauss & Samuel Vingron

11.00 - 12.00 Uhr

Austausch

Mittagspause 12.30 - 13.30 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Dein Gott, mein Gott, unser Gott? – die Gottesfrage gemeinsam stellen.
Gottesvorstellungen bei Jüd*innen und Christ*innen und die Menschenrechte.

Prof. Dr. Ulli Roth & Dr. Ze'ev Strauss / Samuel Vingron

Was hast DU denn für ´nen Auftrag, Mensch? – Abbild Gottes sein.
Das Menschenbild der Schöpfungserzählungen als ein Geschwisterliches und Freies.

Prof. Dr. Andreas Benk & Rabbiner Dr. Walter Rothschild

Motzen, mahnen, trösten – prophetisch leben und wirken.
Zur politischen Dimension von Gerechtigkeit und Solidarität – Propheten heute.

Annette Theis & Rabbiner Jehoshua Ahrens

Kontra Schubladendenken: Die Religion des je anderen in eigenen Bildungsprozessen.
Unterrichtsmaterialien in menschenrechtlicher Perspektive sichten und vergleichen.

Prof. Dr. Christian Cebulj & Susanne Benizri

Chai – für das Leben? Zum Verstehen heiliger Texte.
Auslegungsprinzipien für ein Verständnis der Heiligen Schriften heute.

Prof. Dr. Oliver Dyma & Rabbinerin Ulrike Offenberg

Ab in die Freiheit!? – Klärungen zu Pessach und Ostern
Zum menschenrechtsbildenden Potential religiöser Feste und Bräuche.

Pfr. Dr. habil. Joachim Reger & Shira Rademacher

Ergebnispräsentation & Debatte

Prof.in Dr. Francesca Vidal

16.00 - 17.00 Uhr

Verabschiedung

WORKSHOPS

PERSPEKTIVEN